

Schloß St. Cloud, 1870 durch die Franzosen unnütz zerfchossen; im S. davon Sèvres mit ausgezeichnete Porzellanfabrik, beide an der Seine. Im SW. davon Versailles (50 000 E.), einst ein kleines Jagdschloß Ludwigs XIII., von Ludwig XIV. zu einem prachtvollen Schloß ausgebaut, mit hochberühmtem Garten<sup>12)</sup>. Das Schloß hat eine berühmte Gemäldegallerie eine Art von historischem Museum. In seinem „Spiegelssaal“ nahm König Wilhelm von Preußen am 18. Januar 1871 die Würde eines deutschen Kaisers an. Gegenwärtig hier die Nationalversammlung. Im N. davon St. Germain en Laye (17 000 E., Friede 1679) malerisch an der Seine gelegen<sup>13)</sup>.

Außerdem liegen in Isle de France:

An der Dife: Compiègne (13 000 E.) mit ausgezeichnetem Schloß und Park, in dem oft gejagt wird. Hier einst die Jungfrau von Orléans gefangen.

An der Aisne: Soissons (11 000 E.), oft Residenz der Merowinger (Schlacht 486).

Im NO. davon die Festung Laon\* (12 000 E.) auf einem Kalkhügel (Schlacht 1814)<sup>14)</sup>.

2. Die Champagne (= Campania, Ebenenland) zwischen Yonne und Maas, Haupttheil des Pariser Beckens, mit 2 concentrischen Hügelbogen und dazwischen liegenden großen Flächen, größtentheils magerer Kalk- und Kreideboden, namentlich im mittleren Theil (Champagne pouilleuse = laufige Ch.), im W. fruchtbar, ausgezeichneten Schaumwein erzeugend. Ardennen, Argonnen und Plateau von Langres machen das Land an den Grenzen bergig und walddreich. Viel Eisenerze. Die Bevölkerung muthig, doch etwas schwerfällig; die deutsche Abstammung noch erkennbar.

Im N. an der Maas eine Reihe von Festungen, darunter Sedan (16 000 E.) mit Tuchwebereien, Geburtsort Turennes. Gefangennehmung Napoleons III. den 2. September 1870.

Hauptstadt Reims (81 000 E.) zwischen Aisne und Marne in der Ebene, mit einem der edelsten Dome Frankreichs. Im Rheims salbte einst Remigius den König Chlodwig (rex Christianissimus!); daher die Stadt noch Krönungsstadt. Lebhafter Weinhandel. Hauptort für Fabrikation des Champagners ist südlich Epernay (15 000 E.) an der Marne.

Höher hinauf an der Marne: Châlons (20 000 E., Catalaunum) in wiesenreicher Niederung an wichtiger Uebergangsstelle der Straße nach Paris. Daher hier einst die große Hunnenschlacht (451)<sup>15)</sup>. Starke Cham-

<sup>12)</sup> Der Garten von dem genialen Le Nôtre angelegt, zwar in französisch steifem Kunstgeschmack gehalten, doch mit seinen Wasserflüssen, Bildsäulen, Schloßern ein Meisterwerk. In ihm die Schlösser Groß und Klein Trianon (Marie Antoinette!).

<sup>13)</sup> Ludwig XIV. verließ das Schloß in spätern Jahren, weil er von da immer die Aussicht auf die Königsgräber in St. Denis hatte.

<sup>14)</sup> In der Nähe Prémontré, Mutterkloster der Prämonstratenser. Am Zusammenfluß von Seine und Yonne: Montreaux wichtige Uebergangsstelle, wo einst Herzog Philipp des Guten Vater ermordet wurde und Napoleon 1814 siegte. Im W. davon Fontainebleau, altes z. Th. schon im 12. Jahrhundert erbautes Jagdschloß mit c. 1000 Zimmern, wo einst Napoleon I. abdankte. In dem dazu gehörigen 3 □ M. großen Walde viele Jagden abgehalten. An der oberen Dife: Royon (6000 E.), Geburtsort Calvins.

<sup>15)</sup> Im O. davon 1792 Kanonade von Salm; im W. 1814 mehrere für das Pflückerische Corps sehr unglückliche Kämpfe. Bei dem großen Übungslager von Châlons erwartete man 1870 eine Schlacht.